Dreijahresplan 2026-2029
Teil B
Qualitätskonzept – Ziel 3

Ziel: Erhalt und Rezertifizierung „KlimaSchule“

Ausgangslage:

Als bereits zertifizierte KlimaSchule der KlimaHaus Agentur setzt die Mittelschule Ursulinen diesen Gedanken aktiv im Schulalltag um. Da das offizielle Zertifikat alle zwei Jahre erneuert werden muss, gilt es, die bestehenden Qualitätsstandards nicht nur beizubehalten, sondern langfristig zu sichern. Ein nachhaltiges Schulklima ist eine wichtige Grundlage für eine positive Zukunft.
Wir achten auf ein Klima des Respekts, der Achtsamkeit und des Umweltschutzes. An unserer Schule gibt es bereits verschiedene Angebote und Aktionen, mit denen wir diese Werte im Alltag leben und die wir für die Rezertifizierung nutzen:

- GreenTeam: Im Sinne der KlimaSchule-Kriterien sorgt das GreenTeam dafür, dass Schüler/innen dauerhaft und aktiv in das schuleigene Klimateam eingebunden sind.
- IST-Analysen: Wir untersuchen das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer, zum Beispiel in den Bereichen Abfall, Strom, Heizung und Verpflegung.
- Einbindung in den Unterricht: Das Thema Klima wird nicht nur allgemein an der Schule behandelt, sondern auch in den verschiedenen Unterrichtsfächern aufgegriffen.
- Unterrichtsbegleitende Projekte: In allen Klassenstufen findet Expertenunterricht statt.
- Projekttage Hl. Angela: Bei den jährlich stattfindenden Projekttagen erhalten die Schüler/innen Anregungen für einen gesunden und ressourcenschonenden Lebensstil.

Zielsetzungen:

- Die oben genannten Aktionen sollen beibehalten und in ihrer Qualität weiterentwickelt werden.
- Das Zertifikat „KlimaSchule“ soll erfolgreich erhalten und im vorgegebenen Zweijahresrhythmus erneuert werden.
- Alle MUSS-Kriterien sollen dauerhaft erfüllt und die Punkte aus den SOLL-Kriterien kontinuierlich erreicht werden.

Vorschläge:

- Klimateam-Treffen: Die vorgeschriebenen Termine sollen zuverlässig stattfinden. Dazu gehören mindestens vier Treffen des Klimateams pro Schuljahr. Das Team soll sich aus verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammensetzen.

- **Schulleitbild pflegen**: Klimaschutz und Nachhaltigkeit sollen im Leitbild verankert sein. Bei Bedarf werden diese an neue Richtlinien angepasst.
- **Themenvielfalt berücksichtigen:** Es sollen Jahresprogramme erstellt werden, in denen unterschiedliche Themen wie Energie, Ressourcen, Mobilität, Abfall, Wasser oder Ökologie abwechselnd vertieft behandelt werden.
- **Kommunikationskanäle nutzen:** Die Ergebnisse der Klimaschutzmaßnahmen sollen regelmäßig innerhalb und außerhalb der Schule bekannt gemacht werden.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele:

- Schulung und Begleitung der Lehrpersonen: Im Rahmen der „Gesunden Schule“ und mithilfe spezieller KlimaSchule-Materialien werden Lehrpersonen unterstützt. So können aktuelle Themen wie die Anpassung an den Klimawandel einfach in den Fachunterricht eingebunden werden.
- Das schuleigene Wahlpflichtangebot und klassenübergreifende Initiativen sollen so koordiniert werden, dass jede Klasse im Laufe des Schuljahres an mindestens einem konkreten Umwelt- oder Klimaprojekt teilnimmt.
- **Lehrpersonen:** In den Lehrerkonferenzen sollen feste Zeitfenster für Berichte über die Projekte und für die Dokumentation der entsprechenden Nachweise eingeplant werden.

Zeitlicher Ablauf

Die grundlegenden Strukturen des Umweltmanagements bleiben dauerhaft bestehen. Die gezielten Vorbereitungen, Dokumentationen und Datenerhebungen für die offizielle Rezertifizierung werden im Rahmen dieses Dreijahresplans alle zwei Jahre durchgeführt und bei der KlimaHaus Agentur eingereicht.

Evaluation

- Der Umsetzungsstand des Jahresprogramms wird mithilfe von Fragebögen an Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie Eltern überprüft.
- Die erfolgreiche Rezertifizierung wird durch die Auditoren der KlimaHaus Agentur bestätigt. Grundlage dafür ist der eingereichte Abschlussbericht. Anschließend wird das erneuerte „KlimaSchule“-Zertifikat ausgestellt.